

## No. 8



# Rorschacher Stadtinfo

Neugestaltung des Einlenkers in den Lindenplatz	3	Nachhaltige Investitionen in die Schulanlagen	12
Start der Mitwirkung Seeufer Ost	4	Zur Beurteilung gehört mehr als eine Zeugnisnote	14
Rorschach ist Teil der Grand Tour of Switzerland	7	Baumschutzgebiet wird wieder grün	17
Erhöhte Lebensqualität dank reduzierter Geschwindigkeiten auf Rorschacher Strassen	8	Einladung zur traditionellen Bundesfeier am 31. Juli	19
Der Stadtpräsident am runden Tisch	11	Finanzielle Schieflage wegen fehlender Haftpflicht- und Hausratversicherung	21
		Ein Haus für alle Rorschacherinnen und Rorschacher	22



## Rorschach als Hotspot

Liebe Rorschacherinnen und Rorschacher

### Rorschacher Stadtinfo

Die «Rorschacher Stadtinfo» erscheint in der Regel fünfmal jährlich. Fragen, Anregungen und weitere Bemerkungen können Sie unter [stadtinfo.rorschach.ch](http://stadtinfo.rorschach.ch) direkt zu jedem Artikel anbringen. In der Online-Ausgabe ist es auch möglich, Leserbriefe zu publizieren. Nutzen Sie die neuen Möglichkeiten, um mit dem Stadtrat und der Verwaltung in Kontakt zu treten!

Teilen Sie uns Ihre Meinung mit.  
[stadtinfo.rorschach.ch/ihre-meinung/](http://stadtinfo.rorschach.ch/ihre-meinung/)



Rorschach soll ein Hotspot sein? Aber sicher – und wie! Schauen und erleben Sie doch, was von Frühjahr bis Herbst hier bei uns alles geboten wird. Kaum ein Tag und schon gar kein Wochenende ohne Veranstaltungen und Aktivitäten für wahrlich jedes Alter und jeden Geschmack. Bester Beweis und Anerkennung für die vielfältigen Anstrengungen von Organisatoren, Veranstaltern, Sportlern, Künstlern und Mitarbeitenden unterschiedlichster Organisationen sind doch die vielen Gäste. Die kommen aus der ganzen Region und schätzen die einmalige Kombination von guten Events und herrlicher Lage direkt am See.

Was mich persönlich echt freut, sind all diese entspannten Menschen, die sich bei und mit uns wohl fühlen. Was gibt es Schöneres, als in glückliche Gesichter zu schauen? Lassen auch Sie sich immer wieder inspirieren, schauen Sie auf [www.rorschach.ch](http://www.rorschach.ch) den Veranstaltungskalender an, konsultieren Sie das Rorschacher Echo sowie die Tagespresse gedruckt und online. Es ist echt etwas los.

Geniessen wir den Sommer.



Es grüsst Sie herzlichst  
Ihr Robert Raths, Stadtpräsident



## Neugestaltung des Einlenkers in den Lindenplatz

Als Abschluss der Massnahmen für die Aufwertung des Lindenplatzes genehmigte der Stadtrat das Projekt für die Neugestaltung des Einlenkers von der Kirchstrasse.



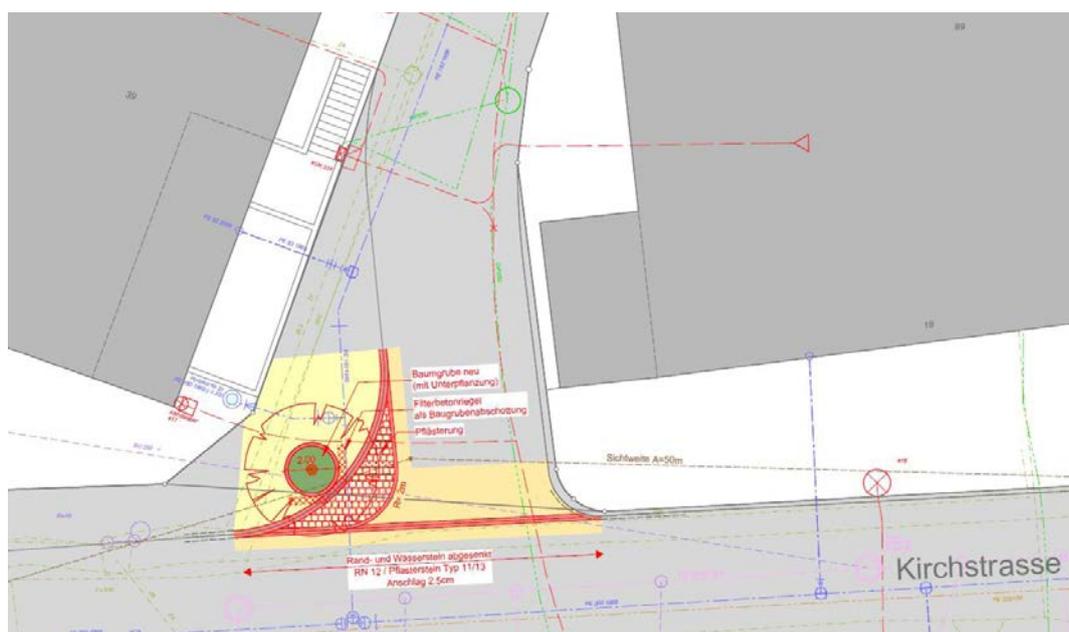
Die Einfahrt zum weitgehend verkehrsfreien Lindenplatz ist heute überdimensioniert.

In den vergangenen Jahren wertete die Stadt den Lindenplatz durch verschiedene Massnahmen auf. Ausstehend ist noch der Einbau des Deckbelags. Zudem hob der Stadtrat die Parkplätze auf und veranlasste die Signalisation mit einem Fahrverbot (mit Ausnahmen).

Der bestehende, grosszügige Einlenker von der Kirchstrasse her vermittelt nicht den Eindruck einer Zufahrt in einen grundsätzlich verkehrsfreien Platz. Er soll deshalb durch bauliche Massnahmen angepasst werden. Geplant ist eine klare Abtrennung von der Kirchstrasse durch einen Rand- und Wasserstein. Eine überfahrbare Pflasterung soll den Einlenker optisch einengen. Zur Diskussion steht auch die zusätzliche Aufwertung durch einen Baum. Dieser darf aber den Zubringerdienst zum Gewerbebetrieb nicht übermässig beeinträchtigen.

Das Strassenprojekt lag bereits öffentlich auf und ist rechtskräftig. Der Kredit für die Umsetzung ist im Budget 2023 enthalten und erfolgt zusammen mit dem Deckbelagseinbau auf dem Platz im Laufe dieses Sommers.

*Stadtrat Rorschach*



Ein Rand- und Wasserstein, eine überfahrbare Pflasterung und - wenn möglich - ein Baum sollen den Einlenker in der Lindenplatz optisch einengen.

Hier finden Sie den Plan  
[stadtinfo.rorschach.ch/  
 stadtrat/lindenplatz](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/lindenplatz)



## Start der Mitwirkung Seeufer Ost

Bis zum 31. August 2023 können Interessierte unter [mitwirken-rorschach.ch](http://mitwirken-rorschach.ch) ihre Meinung zu den Zielsetzungen des Stadtrates für das Seeufer Ost mitteilen und eigene Ideen für die künftige Entwicklung dieses wichtigen Gebietes einbringen.

### In Kürze

Nach dem Mitwirkungsanlass vom 29. April 2023 im Strandbad Rorschach startet der Stadtrat unter [mitwirken-rorschach.ch](http://mitwirken-rorschach.ch) die ordentliche Mitwirkung für die Entwicklung Seeufer Ost. Die Haltung des Stadtrates ist klar: Er will das Strandbad am bestehenden Standort erhalten und sanieren und die übrigen Flächen des östlichen Seeufers in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Rorschacherberg und den SBB nachhaltig entwickeln. Die Studie von Stauer & Hasler Architekten soll folglich nicht weiterverfolgt werden. Die Ausgangslage hat sich seit der Auftragserteilung im Jahr 2014 massgeblich verändert, einerseits mit dem neuen Planungs- und Baugesetz, andererseits mit den Betriebsaufgaben der Scapa AG und des Spitals.



Der Stadtrat möchte die Grünzone am See als öffentlich zugänglicher Ort im bisherigen Umfang erhalten.

Das Seeufer Ost, d.h. das Gebiet am See zwischen dem Haus Würth und dem ehemaligen Schlachthof, beschäftigt den Stadtrat schon lange. Bereits im Jahr 2009 unterzeichnete er einen Kooperationsvertrag mit der Gemeinde Rorschacherberg und den SBB. Dieser ermöglichte nicht nur die Ansiedlung der Würth Gruppe, sondern auch den Bau des Parkplatzes vor dem Strandbad. Die Stadt Rorschach konnte das betreffende Grundstück von den SBB kaufen.

### Warum eine Studie für das Seeufer Ost?

Die Spielwiese des Strandbades und insbesondere die Gebäulichkeiten rund um den ehemaligen Schlachthof und die alte Fischzucht gehören zwar der Stadt, liegen aber auf Gemeindegebiet von Rorschacherberg. Der Steuerertrag, der dort durch bauliche Entwicklungen auf Boden der Stadt generiert würde, flösse

folglich in die Kasse der Nachbargemeinde. Diese Ausgangslage veranlasste den Stadtrat im Jahr 2014, bei der Stauer & Hasler Architekten AG eine Studie in Auftrag zu geben, welche die Verschiebung des Strandbades gegen Osten ganz auf Gemeindegebiet von Rorschacherberg zum Inhalt hat. Am heutigen Standort würde in der Folge Platz entstehen, um an gut erschlossener Lage eine attraktive Wohnüberbauung zu realisieren. Der Erlös aus dem Baulandverkauf sollte in den Neubau des Strandbades fliessen. Die Wohnungen direkt am See könnten gute neue Steuerzahlende anlocken. Der Erträge würden in der Folge der Stadt zugute kommen. Die Stauer & Hasler Architekten präsentierten im April 2017 ein entsprechendes räumliches Szenario für das Seeufer Ost.

### Zeitliches Dilemma

Seit der Auftragserteilung im Jahr 2014 hat sich die Ausgangslage in verschiedenen Bereichen verändert. Beispielsweise trat im Oktober 2017 das neue Planungs- und Baugesetz PBG in Vollzug. Dieses verpflichtet die Gemeinden, ihre Ortsplanung innerhalb von 10 Jahren zu revidieren. Das Strandbad liegt heute in einer Grünzone. Die notwendige Einzonung in Bauland ist seit dem Inkrafttreten des PBG nicht mehr mit einem Teilzonenplan möglich. Die ortsplanerischen Grundlagen müssten also im Rahmen der Gesamtrevision erfolgen, was noch einige Jahre in Anspruch nehmen wird. Ob ein solches Vorhaben in der heutigen Zeit aber überhaupt Aussicht auf Erfolg hätte (die Ortsplanung ist öffentlich aufzulegen und untersteht überdies dem fakultativen Referendum), ist mehr als fraglich.

Ein möglicher Investor wird kaum bereit sein, Vorauszahlungen für die notwendige Verlegung des Strandbades zu leisten, bevor die Einzonung rechtskräftig ist und er den notwendigen Investitionsschutz genießt. Die Stadt müsste den Neubau auf Rorschacherberger Gemeindegebiet folglich vorfinanzieren mit dem Risiko, dass die Einzonung dereinst doch nicht möglich ist, oder bis zum Abschluss der Ortsplanung zuwarten. Letzteres würde eine jahrelange Verzögerung bewirken. Hinzu kommt, dass die heutigen Anlagen innerhalb des Gewässerabstandes am neuen Standort kaum mehr in dieser Grössenordnung realisierbar wären. Die Studie von Stauer & Hasler sieht für das neue Strandbad denn auch keine Schwimmbecken mehr vor.

Die Gebäude und Anlagen des Strandbades haben zwar noch einen hohen Restwert (welcher mit der Verlegung vernichtet würde), sind aber in Teilen trotzdem dringend sanierungsbedürftig. Insbesondere die Wasseraufbereitung für das Schwimmbad lässt kein längeres Zuwarten mehr zu. Auch die Rutschbahn wird zu einem Sicherheitsrisiko. Ohne hohe Investitionen in den nächsten Jahren droht folglich die Stilllegung des Bades. Das will der Stadtrat verhindern. Zudem bestünde die Möglichkeit, das Strandbad am bestehenden Standort erheblich aufzuwerten. Bereits angedacht ist eine Seeaufschüttung vor den beiden Schwimmbecken. Es könnte anstelle der harten Verbauung ein neuer, natürlicher Strand entstehen.

### Bestehendes Potenzial nutzen

Im September 2016 stellte die Scapa AG ihren Betrieb in Rorschach ein. Damit entstand ein über 27'000 m<sup>2</sup>



grosses, bereits eingezontes neues Entwicklungsgebiet für attraktives Wohnen und Arbeiten. Ende April dieses Jahres genehmigte das Amt für Raumentwicklung und Geoinformation den neuen Sondernutzungsplan und die weiteren Planungsinstrumente. Anfang 2021 schloss das Spital Rorschach seine Tore und wird seither vorübergehend noch als Ambulatorium betrieben. Die Spitalliegenschaft umfasst - ebenfalls in einer Bauzone - rund 16'000 m<sup>2</sup>. Daran angrenzend verfügt die Stadt über grössere Baulandreserven in ihrem Eigentum. Es entsteht dort an bester Lage ein Entwicklungsgebiet mit über 30'000 m<sup>2</sup>. Das Potenzial innerhalb des bestehenden Siedlungsgebietes der Stadt ist also riesig, weshalb der Stadtrat keinen Bedarf mehr sieht, freie Grünflächen einzuzonen.

In verschiedenen Gruppen liessen sich Interessierte am Mitwirkungsanlass vom 29. April 2023 über die Ausgangslage beim Seeufer Ost informieren.

Der nach wie vor gültige Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Rorschach, der Gemeinde Rorschacherberg und den SBB ermöglicht ausserhalb der Strandbadfläche weitere Entwicklungen, auch auf Rorschacher Gemeindegebiet. Für den Stadtrat ist es beispielsweise denkbar, den bestehenden Parkplatz zu überbauen. Im Erdgeschoss würden die Parkplätze bestehen bleiben. Attraktiv wären die Obergeschosse, welche den freien Blick über die Gebäude des Strandbades auf den See ermöglichen würden. Im Rahmen der Ortsplanung wird der Stadtrat deshalb prüfen, die Kernzone des

Würth-Areals Richtung Osten über den Parkplatz des Strandbades zu erweitern.

Schliesslich gilt es auch, ganz neue Ansätze zu denken. Vielleicht ist es möglich, mit Rorschacherberg über eine Grenzverschiebung zu diskutieren. Im Bereich des Hauptbahnhofes bestünden Ausgleichsflächen, die für Rorschacherberg interessant sein könnten. Für das Gebiet um den ehemaligen Schlachthof würde sich damit eine ganz neue Ausgangslage ergeben.

### Öffentliche Mitwirkung

Am 29. April 2023 fand im Strandbad Rorschach ein Mitwirkungsanlass zum Seeufer Ost statt. Rund 85 Interessierte nutzten die Möglichkeit, sich aus erster Hand über die Ausgangslage und die Zielsetzungen des Stadtrates informieren zu lassen und ihre Ideen und Meinungen einzubringen. Die Haltung des Stadtrates fand dabei breite Unterstützung.

Unter [mitwirken-rorschach.ch](http://mitwirken-rorschach.ch) läuft ab sofort die ordentliche öffentliche Mitwirkung. Bis zum 31. August 2023 können sich alle zum Entwicklungsgebiet Seeufer Ost äussern. Der Stadtrat freut sich über viele Rückmeldungen. Schlussendlich wird aber die Bevölkerung ohnehin das letzte



Am Mitwirkungsanlass sprachen sich die Anwesenden mit grosser Mehrheit dafür aus, das Strandbad am aktuellen Standort zu belassen.

Wort haben, sei es über die Kreditabstimmung für eine Sanierung oder einen Neubau des Strandbades oder das Auflage- und Referendumsverfahren für die Ortsplanung.

Stadtrat Rorschach

Hier finden Sie die Studie von Stauer & Hasler Architekten  
[stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/seeufer-ost](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/seeufer-ost)



## Mitwirkung zum Seeufer Ost

Bis am **31. August 2023** können sich Interessierte unter [mitwirken-rorschach.ch](http://mitwirken-rorschach.ch) zum Seeufer Ost äussern. Der Stadtrat stellt dort unter anderem die folgenden Kernaussagen zur Diskussion:

### Wir schaffen etwas für uns

Wir nutzen unsere hervorragende Lage und schaffen attraktive Plätze, wo wir den See geniessen und den Blick schweifen lassen können. Wir gestalten einen besseren Bezug zum See und steigern damit die Aufenthaltsqualität.

### Wir pflegen unsere Identität

Unser Strandbad ist ein Begegnungsort, der uns stolz macht; der See ist ein wichtiger Teil unserer Identität. Deshalb sorgen wir mit einer klugen Strategie weiterhin für einen attraktiven, sicheren und ökologischen Strandbadbetrieb ohne Unterbruch. Dazu stellen wir die Anlagen instand und werten sie auf. So bleibt unsere hochattraktive Badi auch die nächsten Jahrzehnte eine Perle von Rorschach.

### Wir verbinden uns

Der Gemeinderat Rorschacherberg sieht vor, seiner Bevölkerung eine Abstimmungsvorlage zu unterbreiten, damit sich die Gemeinde Rorschacherberg in das Strandbad einkaufen und die umfassende Sanierung als gleichberechtigte Partnerin mittragen kann. Denn das Strandbad verbindet uns in Rorschach, aber auch mit den Nachbargemeinden. Bei der Umsetzung kann die Bevölkerung mitwirken, wo es Handlungsspielraum gibt.

### Wir investieren klug

Wir setzen auf eine machbare Lösung, von der wir alle heute und in Zukunft profitieren. Den Restwert des Strandbades von mehreren Millionen Franken sichern wir und investieren gezielt. Für die restlichen Flächen am Seeufer Ost streben wir zusammen mit den SBB und der Gemeinde Rorschacherberg eine nachhaltige Entwicklung an und behalten das Ganze im Blick.

Hier gelangen Sie zur Mitwirkungsplattform  
[mitwirken-rorschach.ch](http://mitwirken-rorschach.ch)



## Rorschach ist Teil der Grand Tour of Switzerland

Seit Kurzem verfügt die Stadt Rorschach an der Seepromenade über einen Foto-Spot der Grand Tour of Switzerland.



Die Bilder der Badhütte durch den Grand Tour Foto-Spot sollen auf den sozialen Medien Verbreitung finden und Rorschach noch bekannter machen.

Die Grand Tour of Switzerland führt über 1'600 km durch die Schweiz, vorbei an allen Highlights. Sie ist die landschaftlich schönste Route für eine Schweizrundreise und steht für eine unglaubliche Vielfalt an Sehenswürdigkeiten. Seit Mitte Mai ist Rorschach Teil der Grand Tour. An der Seepromenade steht neu ein Foto-Spot. Sujet ist die am Schweizer Bodenseeufer einmalige Badhütte.

Foto-Spots kennzeichnen die besten Aussichtspunkte auf der Grand Tour. Sie sollen mühelos auffindbar sein, dem Gast eine spektakuläre Aussicht bieten und Informationen über den Point of Interest geben. Sie vermitteln Erlebnisse und motivieren, diese im Web zu teilen. Die sozialen Medien wirken dabei als Multiplikator und tragen damit in Zukunft auch den Namen Rorschach in die Schweiz und in die Welt hinaus.

Die Stadt Rorschach hat sich auf Anregung von St. Gallen-Bodensee Tourismus Mitte 2022 bei Schweiz Tourismus um einen Foto-Spot beworben. Die Bewerbung hat überzeugt und fand auf Anhieb Aufnahme im Inventar der offiziellen Grand Tour Foto-Spots. Das zeigt einmal mehr: Rorschach und die Region haben Einiges zu bieten.

*Stadtrat Rorschach*



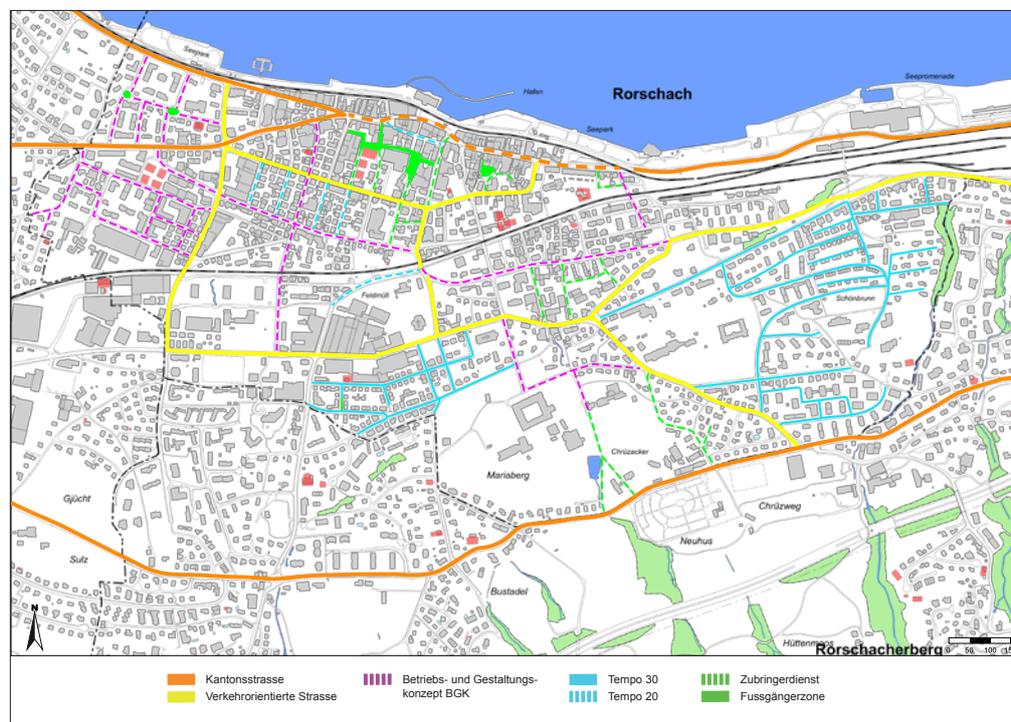
Jeder Foto-Spot ist mit einer kurzen Beschreibung des Sujets versehen.

## Erhöhte Lebensqualität dank reduzierter Geschwindigkeiten auf Rorschacher Strassen

Mit dem Budget 2023 genehmigten die Rorschacher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger einen Kredit über CHF 100'000.00 zur Klärung der Möglichkeiten für Tempo 30. Zusammen mit dem kantonalen Tiefbauamt und dem spezialisierten Büro Widmer AG, Frauenfeld, erarbeitet der Stadtrat unter Federführung der Bau und Stadtentwicklung ein Gutachten über Niedrigtempogebiete in der Innenstadt.

### In Kürze

Der Stadtrat ist daran, ein gesamtgesellschaftliches Konzept für Niedrigtempogebiete in der Innenstadt zu erarbeiten. Er hat dafür einen Auftrag an das Büro Widmer AG, Frauenfeld, erteilt. Ziel ist es, die Einwohnerinnen und Einwohner von Rorschach bestmöglich von Strassenlärm zu entlasten und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Ein umfassendes Gutachten ist Voraussetzung, um auf verkehrsorientierten Strassen, wozu insbesondere die Hauptverkehrsachsen zählen, eine Bewilligung für Temporeduktionen zu erwirken. Es muss nachgewiesen werden, dass diese Massnahme verhältnismässig ist und die Ziele mit anderen Mitteln, beispielsweise einem lärmarmen Belag, nicht zu erreichen sind. In diesem und im nächsten Jahr finden dazu verschiedene Verkehrs- und Lärmmessungen statt mit dem Ziel, im Jahr 2025 gestützt auf das Gesamtkonzept einen Versuchsbetrieb mit Tempo 30 in der Innenstadt zu starten.



Strassenhierarchie in Rorschach: Der Stadtrat strebt in der Innenstadt gestützt auf ein Gesamtkonzept auch auf verkehrsorientierten Strassen und der Kantonsstrasse Tempo 30 an.

Auf den 1. Januar 2023 setzte der Bundesrat die angepasste Verordnung des UVEK über Tempo-30-Zonen und Begegnungszonen in Kraft. Danach können Behörden Tempo-30-Zonen auf siedlungsorientierten Strassen (z.B. Quartierstrassen) neu ohne Gutachten, also mit tieferen Hürden, einrichten. In Bezug auf die verkehrsorientierten Strassen, in der Regel die Hauptverkehrsachsen, ergeben sich aus den Änderungen keine Erleichterungen. Tiefere Geschwindigkeiten sollen zu reduzierten Lärmemissionen und zu einer erhöhten Verkehrssicherheit beitragen.

### Lärmgrenzwerte

Das Mass an Lärm, das Anwohnende akzeptieren müssen, richtet sich nach der eidg. Lärmschutzverordnung und ist im Übrigen abhängig von der jeweiligen Bauzone, welche einer Empfindlichkeitsstufe zugeteilt ist. Die Belastungsgrenzwerte unterscheiden sich nach Empfindlichkeitsstufe und Uhrzeit (Tag/Nacht). Werden die jeweils geltenden Grenzwerte überschritten, ergibt sich eine Sanierungspflicht, die primär an der Lärmquelle ansetzen muss, zum Beispiel mit dem Einbau eines lärmarmen Belags. Anwohnende können aber auch durch Schallschutzfenster vor zu hohen



An schönen Wochenenden staut sich in der Innenstadt der Verkehr.

Lärmimmissionen geschützt werden.

Reichen diese Massnahmen nicht aus, kommen auch auf verkehrsorientierten Strassen Geschwindigkeitsreduktionen in Frage.

### Situation in Rorschach

In Rorschach leiden viele Einwohnerinnen und Einwohner unter hoher Verkehrslärmbelastung. Selbstredend sind Anwohnerinnen und Anwohner an den Hauptverkehrsachsen stärker betroffen.

Ein spezielles Problem stellen die Autoposser dar. Obwohl sie gemessen am Gesamtverkehrsaufkommen deutlich in der Minderheit sind, machen sie einen Grossteil der störenden Immissionen aus. Die zeitweise unzumutbare Belastung der Anwohnenden lässt sich aber mit Lärmmessungen alleine nicht adäquat belegen, weil die kurzfristigen Lärmspitzen, welche die Poser verursachen, in den Durchschnittswerten über einen längeren Zeitraum geglättet werden. Hier sind auch neue Ansätze auf Bundes- oder zumindest Kantonsebene gefragt.

### Verkehrssicherheit

Nebst dem Lärm ist auch die Verkehrssicherheit ein wichtiger Grund, um tiefere Geschwindigkeiten einzufordern. Betroffen sind dabei auch Anwohnende an siedlungsorientierten Strassen. Der Stadtrat ertüchtigt solche Strassen seit mittlerweile mehr als 15 Jahren gestützt auf Betriebs- und Gestaltungskonzepte BGK. Ziel ist es, durch bauliche Massnahmen tiefere Geschwindigkeiten zu erreichen und dadurch die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

### Gesamtheitliche Betrachtung

Über das Budget 2023 unterbreitete der Stadtrat der Bürgerschaft einen Kredit, um ein gesamtheitliches Konzept für Niedrigtempogebiete in der Innenstadt zu erarbeiten. Teil davon

sind verschiedene Verkehrs- und Lärmmessungen, die insbesondere an verkehrsorientierten Strassen teilweise schon in diesem Jahr durchgeführt oder später noch stattfinden werden. Beispielsweise sind an der sanierten Hauptstrasse Messungen erst sinnvoll, wenn die Bauarbeiten abgeschlossen sind. Das Konzept soll dem kantonalen Tiefbauamt und dem Stadtrat aufzeigen, wo welche Massnahmen nötig sind, um die Lärmbelastung der Rorschacherinnen und Rorschacher zu senken und die Verkehrssicherheit zu erhöhen. Einzelmassnahmen können nicht umgesetzt werden, da ohne den gesamtheitlichen Ansatz einzig Verkehrsverlagerungen resultieren. Zudem sind ein Gesamtkonzept und eine entsprechende Interessenabwägung Pflicht, damit Massnahmen auch an verkehrsorientierten Strassen von der Kantonspolizei verfügt und umgesetzt werden können. Es ist nachzuweisen, dass die Einschränkung des Gemeingebrauchs durch reduzierte Geschwindigkeiten verhältnismässig ist.

### Emotionales Thema

Der Stadtrat ist sich durchaus bewusst, dass Tempo 30 ein überaus emotionales Thema ist, obwohl – rein sachlich betrachtet – die Einschränkungen für Autofahrende gerade zu den Hauptverkehrszeiten nicht sehr gross sind, ist doch die freie Durchfahrt durch Rorschach mit Tempo 50 tagsüber kaum je möglich. Zudem fällt der Zeitverlust gerade in der flächenmässig kleinen Stadt Rorschach nicht wirklich ins Gewicht. Trotzdem kann die Wirkung gross sein. Bei verstopften Strassen, wie sie sich oft an Wochenenden präsentieren, hilft Tempo 30 zwar wenig. Nach Abschluss der Bauarbeiten wird die Hauptstrasse aber wieder flüssiger befahrbar sein. Gerade Autoposser, die ihr «Hobby» erst bei Tempi über 30 km/h so richtig ausleben können, riskieren dann schneller eine hohe Busse oder gar einen Ausweiszug.

Der Stadtrat strebt an, im Jahr 2025 einen Versuch mit Tempo 30 in der Innenstadt durchführen zu können. Das Jahr 2024 ist für die notwendigen Verkehrs- und Lärmmessungen vorgesehen.

*Stadtrat Rorschach*

Hier finden Sie den Plan zur Strassenhierarchie in Rorschach  
[stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/geschwindigkeit](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/geschwindigkeit)



## Sondernutzungsplan Stadelstrasse vor der Genehmigung durch den Kanton

In diesem Frühjahr konnte der Stadtrat von der rechtskräftigen Erledigung der Einsprachen gegen den Sondernutzungsplan Stadelstrasse Kenntnis nehmen. Dieser liegt nun beim kantonalen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation AREG zur oberbehördlichen Genehmigung.

### In Kürze

Nach der rechtskräftigen Erledigung der Einsprachen konnte der Stadtrat den Sondernutzungsplan Stadelstrasse samt dem dazugehörigen Teilstrassenplan zur oberbehördlichen Genehmigung ans kantonale Amt für Raumentwicklung und Geoinformation einreichen. Der Sondernutzungsplan umfasst ein Gebiet von 3'700 m<sup>2</sup> nördlich dem Bahnhof Rorschach Stadt. Zwischen Löwenstrasse, Sonnenweg und Bahnlinie sollen fünf viergeschossige Punktbauten entstehen, die teilweise durch dreigeschossige Zwischenbauten verbunden sind. Die Erschliessung erfolgt von der Löwenstrasse her über die Stadelstrasse direkt in eine Tiefgarage. Das Bauverwilligungsverfahren soll nach den Sommerferien starten. Bauherrin ist die SWICA Krankenkasse AG.



Zwischen Löwenstrasse, Sonnenweg und Bahnlinie sollen fünf viergeschossige Punktbauten entstehen, die teilweise durch dreigeschossige Zwischenbauten verbunden sind.

### Hier finden Sie die Pläne

[stadinfo.rorschach.ch/stadtrat/stadelstrasse](http://stadinfo.rorschach.ch/stadtrat/stadelstrasse)



Das Quartier Stadelstrasse grenzt direkt an den Stadtbahnhof an.

Der Sondernutzungsplan Stadelstrasse umfasst 3'700 m<sup>2</sup> Boden zwischen Löwenstrasse, Sonnenweg und Bahnlinie nördlich des Bahnhof Rorschach Stadt. Basierend auf dem Stadtentwicklungskonzept und in Anlehnung an das für das Plangebiet erarbeitete städtebauliche Leitbild soll eine erste Etappe einer Siedlungserneuerung im Umfeld des Stadtbahnhofes entstehen. Es ist beabsichtigt, die bestehenden Häuser zurückzubauen und an deren Stelle eine neue Überbauung zu realisieren. Geplant sind fünf viergeschossige Punktbauten. Ost- und westseitig sind je zwei Gebäude mit dreigeschossigen Zwischenbauten, auf denen Dachgärten vorgesehen sind, miteinander verbunden. Die

Parkierung erfolgt in einer Tiefgarage, welche über die Stadelstrasse erschlossen ist. Bestehen bleibt im Plangebiet einzig das Gebäude Sonnenweg 6.

Die neue Überbauung dient primär der Wohnnutzung. Es ist aber auch ein Gewerbeanteil vorgesehen. Der Sondernutzungsplan bezeichnet die für die Gewerbebenutzung reservierten Flächen.

### Zusätzlicher Teilstrassenplan

Parallel zum Sondernutzungsplan erliess der Stadtrat einen Teilstrassenplan. Mit diesem wird die Stadelstrasse bis zum Einlenker in die Löwenstrasse in eine Gemeindestrasse 2. Klasse umgeteilt (bisher Gemein-

## Der Stadtpräsident am runden Tisch

### In Kürze

Ab Mitte Jahr möchte sich der Stadtpräsident mit verschiedenen Interessen-Gruppen am runden Tisch treffen, um aus deren Sicht aktuelle Fragen und Bedürfnisse zu erfahren. Das soll in ungezwungener Atmosphäre in wechselnden Restaurants stattfinden. Röbi Raths möchte noch intensiver und genauer hinhören, wo allenfalls der Schuh drückt.



Der Stadtpräsident sucht das Gespräch mit verschiedenen Interessen-Gruppen.

destrasse 3. Klasse). Gleichzeitig erfolgt am südlichen Ende eine Erweiterung als Wendepunkt im Untergeschoss der Überbauung und im nördlichen Bereich, vor dem Einlenker in die Löwenstrasse, eine Verbreiterung auf 5.5 m. Zwischen der Stadelstrasse und dem Sonnenweg sichert der Teilstrassenplan im Übrigen eine Ost-Westverbindung durch das Quartier mit einem Gemeindeweg 3. Klasse. Schliesslich hebt er im Bereich des Plangebietes den bestehenden Sonnenweg auf.

### Anspruchvolle Einspracheverhandlungen

Für den Sondernutzungsplan und den Teilstrassenplan fand – nach der gesetzlich vorgegebenen Mitwirkung – vom 11. Mai 2021 bis 10. Juni 2021 die öffentliche Auflage statt. Es gingen zwei Einsprachen ein. Nach langwierigen Verhandlungen ist es schliesslich gelungen, eine einvernehmliche Lösung zu finden. Der Stadtrat konnte an seiner Sitzung vom 4. April 2023 davon Kenntnis nehmen, die Planungsinstrumente festsetzen und für das Einreichen zur oberbehördlichen Genehmigung freigeben. Derzeit liegen die Pläne beim zuständigen Amt für Raumentwicklung und Geoinformation AREG. Gleichzeitig laufen die Vorbereitungen für das Baubewilligungsverfahren. Dieses wird nach den Sommerferien stattfinden. Bauherrin ist die SWICA Krankenversicherung AG, welche die Grundstücke im Plangebiet – mit Ausnahme der Liegenschaft Sonnenweg 6 – ins Eigentums übernehmen wird, soweit dies nicht schon geschehen ist.

Stadtrat Rorschach

Die Stadt Rorschach hat in den letzten Jahren nicht nur intensiv an vielen Projekten gearbeitet, sondern auch der Information der Bürgerschaft die verdiente Beachtung geschenkt. Stadtpéro, Bürgerversammlung, Mitwirkungsverfahren, Stadtinfo, umfangreiche digitale Information und natürlich persönliche Gespräche zeigen die zeitgemässe Haltung des Stadtrates.

Stadtpräsident Röbi Raths hat seit seinem Amtsantritt immer wieder betont, seine Türe stehe offen. In unzähligen Fällen wurde das genutzt. Jetzt geht der Stadtpräsident einen Schritt weiter: Er möchte noch intensiver und genauer hinhören, wo allenfalls der Schuh drückt. Ab Mitte Jahr wird er in loser Folge kleine Vertretungen verschiedener Interessen-Gruppen zu einem Runden Tisch einladen. Sechs bis acht Personen sitzen dann jeweils in

wechselnden Restaurants am Tisch. Die Teilnehmenden sprechen aus ihrer Sicht zu aktuellen Fragen und Bedürfnissen direkt mit dem Stadtpräsidenten. Von Altersstrategie bis zu Zwischenlösungen kommt ein breites Spektrum von Interessen- und Bedürfnislagen auf den Tisch. So erfährt der Stadtpräsident aus erster Hand, was künftig in Projekte und Entscheide einfließen kann.

Peter Thoma

## Nachhaltige Investitionen in die Schulanlagen

Die Rorschacher Schulhäuser werden nachhaltiger und grüner. Beim Schulhaus Kreuzacker folgt nach dem Ersatz der Ölheizung durch eine Erdsonden-Wärmepumpe die Aufwertung des Pausenraumes und die Ertüchtigung der Fenster. Für die Schulhäuser Schönbrunn und Mühletobel bestehen ebenfalls bereits Ideen für eine grünere Umgebung.

### In Kürze

Der Stadtrat investiert weiter in Nachhaltigkeit und Biodiversität. Im Zusammenhang mit den Erdsondenbohrungen für die neuen Heizungen der Schulhäuser Kreuzacker, Schönbrunn und Mühletobel wertet die Stadt die Aussenbereiche auf. Zusätzliches Grün fördert nicht nur die Artenvielfalt, sondern auch die Aufenthaltsqualität, was durch neues Mobiliar verstärkt wird. Beim Schulhaus Kreuzacker geht die Stadt auch bei der Fenstersanierung neue Wege. Sie verzichtet auf einen vollständigen Ersatz. Die Fenster werden soweit möglich instand gestellt. Anstelle der bestehenden Zweifach- wird eine Dreifachverglasung in die bestehenden Rahmen eingebaut.



Mehr grün und weniger Asphalt: Das ist ein Ziel der neuen Aussenraumgestaltung beim Schulhaus Kreuzacker.

Hier finden Sie die Pläne und Ideenskizzen zu den Umgebungsgestaltungen  
[stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/schulanlagen](http://stadtinfo.rorschach.ch/stadtrat/schulanlagen)



Der Stadtrat informierte in der Stadtinfo Nr. 3 über seine Anstrengungen, die öffentlichen Gebäude möglichst CO<sub>2</sub>-neutral zu beheizen. Im Schulhaus Kreuzacker ersetzt seit letztem Winter eine Erdsonden-Wärmepumpe die alte Ölheizung. Derzeit laufen analoge Arbeiten für die Schulhäuser Mühletobel und Schönbrunn. Die umfangreichen Bohrungen beeinträchtigen die Umgebung. Die Instandstellung soll nicht einfach 1:1 erfolgen, sondern mit einer Neugestaltung und Aufwertung kombiniert werden.

### Mehr Aufenthaltsqualität dank zusätzlichem Grün

Ziel dieser Aufwertung ist ein attraktiver Aussenraum im Grünen. Für das Schulhaus Kreuzacker erarbeitete die Akla Landschaftsarchitektur ein entsprechendes Projekt. Die Umgebungsgestaltung beinhaltet den Ersatz des bisherigen Asphaltbereichs durch sickerfähige Beläge und Grünflächen. Zusätzliche Bäume spenden Schatten und kühlen den Schulhof sowie die Fassaden des Schulgebäudes. Dank dem zusätzlichen Grün entsteht eine gesteigerte Biodiversität. Ergänzt wird die Gestaltung durch Tischtennis- und Picknick-Tische sowie eine Feuerstelle. Sie ermöglichen Aktivitäten im Freien und tragen zum Mehrwert des Schulgeländes bei.

Die Kosten für die Umgestaltung belaufen sich auf CHF 170'000.00. Sie sind im Budget 2023 enthalten. Die Umsetzung erfolgt im Sommer/Herbst 2023.

Auch bei der Sanierung der Fenster des Schulhauses Kreuzacker achtet der Stadtrat auf Nachhaltigkeit. Er verzichtet auf einen Totalersatz, sondern setzt die Fenster soweit möglich instand und baut anstelle der bestehenden Zweifach- eine Dreifachverglasung ein. Noch nutzbare Bestandteile bleiben damit im Einsatz, was nicht nur Geld spart, sondern auch Ressourcen schont.

### Analoge Ideen für die Schulhäuser Schönbrunn und Mühletobel

Auch für die Schulhäuser Schönbrunn und Mühletobel bestehen Ideen, im Zuge der Erdsondenbohrungen die Aussenanlagen aufzuwerten. Beim Schönbrunn sollen neue Pflanzinseln im bestehenden Kiesplatz den Verzicht auf die Erneuerung der Entwässerung ermöglichen. Diese kann neu über die Oberfläche erfolgen. Dank den neuen Bäumen heizt die Kiesfläche weniger auf und macht den Aufenthalt angenehmer – auch für Schularbeiten im Freien, für welche die neuen Picknick-Tische dienen können. Es wird neuer Lebensraum für Flora und Fauna geschaffen.

Es ist mit Kosten von CHF 55'000.00 zu rechnen. Die Ausführung kann im Herbst 2023 starten.

Beim Schulhaus Mühletobel soll eine 465 m<sup>2</sup> grosse Blumenwiese entstehen. Zudem werden rund 60 Wildgehölze und Hochstamm-bäume gepflanzt. Für die Umsetzung, welche im Sommer/Herbst 2023 beginnt, sind CHF 6'000.00 vorgesehen.

Stadtrat Rorschach

## Mehr als nur hinter dem Computer sitzen

Auf August 2024 sind bei der Stadtverwaltung Rorschach zwei kaufmännische Lehrstellen frei.



Eine Lehrstelle im Rathaus verspricht viel Abwechslung und eine Ausbildung fürs Leben.

Die Ausbildung bei der Stadtverwaltung ist mehr als nur Arbeit am Computer. Man lernt fürs Leben und ist am Puls der Zeit. Die Stadtverwaltung begleitet ihre Einwohnenden von der Geburt über die Heirat bis zum Tod, in guten und in schlechten Zeiten sozusagen. Im Zivilstandsamt, im Einwohneramt, im Steueramt, im Betreibungsamt oder im Sozialamt sind auch Lernende in Kontakt mit Kundinnen und Kunden in ganz unterschiedlichen Lebenslagen. Abwechslung und Vielseitigkeit sind garantiert.

Wir freuen uns auf dich.

*Susanne Horvath*

Informiere  
dich hier  
[rorschach.ch/  
offenstellen](https://rorschach.ch/offenstellen)



 **POLIPRAXIS**  
SG OST

**Ihre Hausarztpraxis  
im Neudorf / St. Gallen Ost**

**1. Juni '23**  
NEUERÖFFNUNG IM  
**NEUDORF  
CENTER**  
ST. GALLEN OST



Telefon 071 566 70 60 | [www.polipraxis.ch](http://www.polipraxis.ch)



## Zur Beurteilung gehört mehr als eine Zeugnisnote

Ab dem kommenden Schuljahr erhalten Rorschachs Primarschülerinnen und Primarschüler ab der zweiten Klasse nur noch ein Jahreszeugnis statt zwei Semesterzeugnisse. Die Beurteilung wird dadurch aber nicht weniger aussagekräftig – im Gegenteil.

### In Kürze

Die Schule ändert ihr Beurteilungssystem. Anstelle von zwei Semesterzeugnissen gibt es in der Primarschule neu einzig noch ein Jahreszeugnis. Darin fliessen nebst den Prüfungsnoten weitere Elemente ein. Die Schule reagiert damit auf die stark veränderte Lebenswelt, in der die Kinder heute aufwachsen. Es geht also nicht mehr nur um die Note, sondern darum, was die Schülerin oder der Schüler kann und woran er oder sie noch arbeiten sollte. Zur Leistungsbeurteilung gehören in Zukunft zum Beispiel auch ein vom Kind erarbeitetes Plakat, eine Dokumentation zu einem bestimmten Thema oder ein Vortrag. Die Kompetenz oder Zielerreichung während des Schuljahres wird in einem Balkendiagramm in vier Abstufungen abgebildet.



Die Erziehungsberechtigten liessen sich am Elternabend vom 6. Juni über die neue Umsetzung des Beurteilungssystems informieren.

Nervosität, Hoffnung, vielleicht auch ein wenig Angst: Wenn Zeugnisse verteilt werden, gehen in den Klassenzimmern die Emotionen hoch. Für viele Schülerinnen und Schüler bedeutet das vor allem Stress. Dieser wird nun etwas reduziert. Primarschülerinnen und Primarschüler im Kanton St.Gallen bekommen zwar auch künftig ein Zeugnis, allerdings nicht mehr so häufig wie bisher. Statt am Ende eines Semesters gibt es künftig nur noch eines am Ende des Jahres – ein sogenanntes «Jahreszeugnis».

**Der Lehrplan gibt die Änderung vor**  
Hintergrund ist die Änderung des Beurteilungskonzepts durch den Kanton St.Gallen. Dieses ist Teil des neuen Lehrplans Volksschule. Der Kanton St.Gallen begründet den Wechsel auf Jahreszeugnisse damit, dass der Fokus auf einer kompetenz- und lernzielorientierten Beurteilung liegen

soll. Oder anders gesagt: Anstatt ein paar Prüfungsnoten zusammenzuzählen und deren Durchschnitt auf- oder abzurunden, fliessen in die Beurteilung und Benotung neu weitere Elemente ein.

«Im Zusammenhang mit dem Lehrplan21 sind die meisten Deutschschweizer Kantone daran, die Beurteilung und Benotung den neuen Rahmenbedingungen anzupassen», sagt Rorschachs Schulratspräsident Guido Etterlin. «Unsere Kinder wachsen in einer so stark veränderten Lebenswelt auf, dass die Schulen darauf reagieren müssen. Denken Sie nur, wie einfach Wissen mittlerweile für alle zugänglich ist.» Die Herausforderung bestehe darin, mit diesem Wissen umgehen zu können, es sinnvoll anzuwenden und idealerweise Zusammenhänge herzustellen. «Dies hat nicht nur den Unterricht ver-

Hier finden Sie die Präsentation über das Beurteilungssystem in der Schule Rorschach  
stadtinfo.rorschach.ch/  
bildung/zeugnisnote



ändert, sondern eben auch die Art, wie Leistungen beurteilt werden.»

### **In Experimentierphase Erfahrungen gesammelt**

Der Kanton erteilte den Schulen den Auftrag, eine gemeinsame Beurteilungskultur zu entwickeln. Auch Abbildungen zur Kompetenzerreichung für die Kommunikation zwischen



Schule und Eltern sollen definiert werden. Die Schule Rorschach hat mit neuen Instrumenten über ein Jahr lang experimentiert und sich intensiv damit auseinandergesetzt. Die Schulleitenden haben ein lokales Umsetzungskonzept «Beurteilung- und Benotung» mit einer Arbeitsgruppe erarbeitet, in der Lehrpersonen aus allen Stufen vertreten sind. Das lokale Umsetzungskonzept ergänzt die kantonale Handreichung Schullaufbahn. Fazit: «Ein gesamtschulisches Beurteilungs- und Benotungskonzept benötigt einen roten Faden», sagt Schulleiter Michael Steinmeier. «Lernen ist ein ganzheitlicher Prozess und soll auch als solcher verstanden werden. Es wird beobachtet, erarbeitet, vertieft und geübt und dann angewendet. Dies bedeutet neue Anforderungen für die Leistungsbeurteilung, die künftig gesamtheitlich erfolgt».

### **Was bedeutet das konkret?**

Es geht in der Rückmeldung zu einem Beurteilungsanlass nicht nur um die «Note», sondern vor allem darum «was kann ich» und «woran kann und soll ich noch arbeiten». Die Schülerinnen und Schüler werden dabei unterstützt, wie sie das machen können.

Klassische Prüfungen, bzw. Lernkontrollen wird es auch weiterhin geben. «Zur Leistungsbeurteilung gehören aber zum Beispiel auch ein vom Kind erarbeitetes Plakat, eine Dokumentation zu einem bestimmten Thema oder ein Vortrag», sagt Michael Steinmeier. «Bewährt sind zudem sogenannte Portfolios, in der das Kind an einem bestimmten Thema arbeitet und seinen Lernfortschritt dokumentiert. All dies zählt zur Beurteilung».

Die Kompetenz- oder Zielerreichung während des Schuljahres wird in einem Balkendiagramm in vier Abstufungen abgebildet. Dieses Balkendiagramm ist ein wesentlicher Teil der neuen Beurteilungskultur. In der Primarschule wird beim Balkendiagramm auf eine Gesamtpunktzahl oder Noten verzichtet. Im Kindergarten werden die Kompetenzen in Form von Blütenblättern abgebildet.

Das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten (ALSV) hat im Allgemeinen an Bedeutung gewonnen. Dieses wird separat ausgewiesen und am Elterngespräch besprochen.

### **Die Erziehungsberechtigten werden miteinbezogen**

Dass Schülerinnen und Schüler sowie deren Erziehungsberechtigte auch unter dem Jahr über den Lernstand orientiert sind, wird sichergestellt. Die Schule Rorschach setzt dabei auf eine transparente Kommunikation.

Am Elternabend am 6. Juni konnten sich die Erziehungsberechtigten über die neue Umsetzung informieren und sich mit Lehrpersonen aus allen Stufen austauschen. Das Interesse war gross, teilweise herrschte aber auch Verunsicherung. «Dafür haben wir grosses Verständnis, denn jede Veränderung in der Schule kann verunsichern. Mit unserem sorgfältigen Vorgehen jedoch hoffen wir, dass es uns gelingt, das Vertrauen der Eltern zu gewinnen», sagt Guido Etterlin.

Die Schule Rorschach macht sich mit der erarbeiteten Beurteilungspraxis fit für die Zukunft. Schülerinnen und Schüler sollen zu Expertinnen und Experten für ihr eigenes Lernen werden.

Die Schule Rorschach schliesst per Ende dieses Schuljahres einen mehrjährigen und intensiven Entwicklungsprozess ab. Sie versteht sich als lernende Organisation und wird nach dem ersten Betriebsjahr die Umsetzung evaluieren. Die Eltern sind eingeladen, das Gespräch mit der Klassenlehrperson zu suchen, wenn Unklarheiten oder Fragen bestehen.

*Linda Müntener*

# Praxis für Kieferorthopädie im Schloss Horn



[schlösslispange.ch](http://schlösslispange.ch)  
Dr. Christian Ruckstuhl

## Wehrli Licht GmbH

Blumenstrasse 66  
9403 Goldach  
071 841 23 68  
[www.wehrli-licht.ch](http://www.wehrli-licht.ch)  
[info@wehrli-licht.ch](mailto:info@wehrli-licht.ch)



Lichtplanung | Lichtberatung | Lampenschirme nach Mass  
Exklusive Wohnraumleuchten | Grosser Showroom | Online Shop

Marienbergstrasse 30  
9400 Rorschach  
Nat 079 405 13 33 (tagsüber)  
Tel. 071 840 03 30 (abends)

Malergeschäft  
**M.ULLMANN**  
Tapezierarbeiten  
Plastikverputze  
Neubauten  
Fassadenrenovierungen



## Schefer Informatik AG

### Ihr Computer läuft nicht?

### Wir rennen!

Für KMU und Private



Wir bieten Ihnen alles an Know – how und Dienstleistungen rund um Ihren Computer und Ihr Netzwerk: Anwendungen, Updates, Instruktionen, Fehlersuche, Problembereinigungen, Neuaufsetzen und vieles mehr. Unkompliziert, freundlich und technisch perfekt.

Schefer Informatik AG | Blumenstrasse 24 | 9403 Goldach  
+41 71 844 50 50 | [info@schefer-it.ch](mailto:info@schefer-it.ch) | [www.schefer-it.ch](http://www.schefer-it.ch)

**STUTZ** Überall in der OSTSCHWEIZ



[www.stutzag.ch](http://www.stutzag.ch)

Wir bauen mit Menschen für Menschen

## Baumschutzgebiet wird wieder grün

Nach der widerrechtlichen Rodung des Baumschutzgebietes an der Scholastikastrasse durch die SBB liegen die Pläne für die Wiederherstellung vor. Danach erfährt die Grünfläche gar eine Aufwertung.

### In Kürze

Die SBB veranlassten Ende 2022 ohne böse Absicht die Rodung des Baumschutzgebietes zwischen der Zugwagenwaschanlage und der Scholastikastrasse. Die gerodete Fläche wird im Rahmen eines Baubewilligungsverfahrens wiederhergestellt. Das Projekt beschränkt sich nicht einzig auf einen 1:1-Ersatz, sondern wertet die Grünfläche zusätzlich auf. Es werden 330 Jungpflanzen gesetzt und auch Kleinstrukturen wie Steininseln und Holzhaufen geschaffen. Die SBB tragen die Kosten von etwa 28'000 Franken für die Wiederherstellung und rund 11'000 Franken für Unterhaltsarbeiten im ersten Jahr. Die Zusammenarbeit gestaltete sich durchwegs konstruktiv.



Es zeigt sich zwar bereits wieder das erste Grün im gerodeten Baumschutzgebiet. Nach der Umsetzung der Wiederherstellungsmassnahmen wird sich die Grünfläche aber ganz anders präsentieren.

Ende 2022 gaben die SBB im Zuge ihrer Unterhaltsarbeiten die Rodung der als Baumschutzgebiet ausgewiesenen Fläche zwischen der Zugwagenwaschanlage und der Scholastikastrasse in Auftrag. Der Stadtrat informierte in der Stadtinfo Nr. 6 darüber.

### Wiederinstandstellung sofort an die Hand genommen

Es war von Anfang an klar, dass die SBB die gerodete Fläche wiederherstellen müssen, und zwar im Rahmen eines ordentlichen Baubewilligungsverfahrens. Mit der entsprechenden Planung beauftragte die Bahn den Rorschacher Landschaftsarchitekten Martin Klausner.

Das provisorische Baugesuch liegt in der Zwischenzeit vor. Sobald die letzten Details geklärt sind, erfolgt die öffentliche Auflage.

Das Projekt sieht umfassende Massnahmen vor. Insgesamt sollen 330 Jungpflanzen gesetzt werden. Zusätzlich wird ein Teil der Böschung mit 2'350 Stauden aus heimischer Vermehrung als Krautschicht bepflanzt. Die restliche Böschungfläche wird, soweit der zur Stabilisierung notwendige Bodenbedeckungsgrad nicht bereits erreicht ist, mit einer geeigneten Wildblumenmischung angesät. Im untersten, flachen Teil des Areals entstehen Kleinstrukturen. Vorgesehen sind vier ca. 80 cm hohe und 50 cm in den Boden eingelassene Steininseln sowie ein Holzhaufen aus vorhandenen Wurzelstöcken und Ästen.

### Hohe Kosten für die SBB

Das Schutzgebiet wird mit diesen Massnahmen also nicht einfach wiederhergestellt, sondern zusätzlich aufgewertet. Es soll so bald als möglich seine Funktion als Lebensraum vieler Kleinlebewesen und Vögel wieder erfüllen und eine hohe Biodiversität aufweisen.

Die Kosten für die Wiederherstellung belaufen sich auf ca. 28'000 Franken. Hinzu kommen im ersten Jahr Unterhaltsarbeiten in der Höhe von rund 11'000 Franken. Die widerrechtliche Rodung hat sich für die SBB also nicht gelohnt. Diese waren sich ihrer Verantwortung immer bewusst. Die Zusammenarbeit gestaltete sich denn auch sehr konstruktiv.

Stadtrat Rorschach

Hier finden Sie die Pläne  
[stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/baumschutz](http://stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/baumschutz)



## Biodiversität in Rorschach

Biodiversität ist in aller Munde. Institutionen, Unternehmen und Gemeinden erstellen Strategien und Pläne, um deren Erhalt zu gewährleisten und im besten Fall gar zu fördern. Auch die Stadt Rorschach investiert in diesem Bereich viel und richtet ihre Projekte nach entsprechenden Grundsätzen aus.

### In Kürze

Die Förderung von Biodiversität ist zwar ein Gebot der Stunde, erfordert im städtischen Umfeld aber immer auch Kompromisse. Oftmals ist das, was schön und gepflegt wirkt, ökologisch fast nutzlos – ein englischer Rasen zum Beispiel. Trotzdem braucht es solche Flächen für Spiel-, Sport- und Erholung. Es gibt aber auch in einer Stadt viele Möglichkeiten, der Natur Lebensraum zurückzugeben – und sei es nur im Kleinen. Anstelle von Baumscheiben können begrünte Bereiche treten. Wenig genutzte Rasenflächen werden zu Blumenwiesen und sterile Blumenbeete weichen artenreichen Mischstaudenpflanzungen. Die Stadt Rorschach ist bestrebt, die Biodiversität in verschiedene Projekte einfließen zu lassen.

### Hier finden Sie weitere Bilder

[stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/biodiversitaet-in-rorschach/](http://stadtinfo.rorschach.ch/energie-und-umwelt/biodiversitaet-in-rorschach/)



Eine Blumenwiese fördert die Biodiversität und spricht überdies das Auge an, eignet sich jedoch nicht als Spiel-, Sport- oder Liegefläche.

### Was bedeutet Biodiversität?

Unter Biodiversität versteht man die Vielfalt der Lebensräume, der Arten und der Gene. Das Erhalten, Aufwerten und Schaffen von Lebensräumen ist im Allgemeinen die einfachste Form der Förderung. Kommen dabei verschiedenen Arten oder konkret Pflanzen zum Einsatz, fördert dies die genetische Vielfalt von Flora und Fauna. Es entsteht im besten Fall ein funktionierendes Ökosystem.

### Sind Sie bereit für Biodiversität?

In der Praxis stösst die Förderung von Biodiversität immer wieder auf Hindernisse. Es scheint, dass viele Biodiversität befürworten, jedoch nicht unbedingt vor der eigenen Haustüre. So gehen für projektierte Baumpflanzungen Einsprachen ein, weil sie die Aussicht behindern oder der Schattenwurf die Lebensqualität beeinträchtigt. Kiesflächen werden von sogenanntem Unkraut befreit, Rasenflächen und Blumenrabatten mit sterilen Blumen kultiviert.

Biodiversität erfordert ein Umdenken – weg vom Eintönigen und Gepflegten, hin zum natürlichen, wilden Grün.

### Kompromisse in der Stadt Rorschach

Eine Stadt ist ein künstlicher, von Menschen geschaffener Ort. Biodiversität ist möglich, jedoch nicht immer um jeden Preis sinnvoll. Es gibt auch in unserer Stadt positive und negative Beispiele in Bezug auf eine naturnahe Gestaltung. Wobei sich «negativ» immer auf die Sicht der Natur bezieht.

Eine geschlossene Baumscheibe schafft Platz für Fussgänger und bietet eine Abstellfläche z.B. für Fahrräder. Die Wechselblorbepflanzungen an den Seepromenaden sind ökologisch fast nutzlos und kosten im Unterhalt viele Arbeitsstunden. Sie erfreuen jedoch die Betrachtenden und sind nicht zuletzt eine Visitenkarte unserer Stadt. Gemähte Rasenflächen sind wertvolle Spiel-, Sport- und Liegeflächen, was wiederum Besuchende in unsere schöne Stadt lockt.

Im städtischen Bereich sind also Kompromisse notwendig. Die Stadt Rorschach berücksichtigt bei ihrer Planung die verschiedenen Bedürfnisse und schafft unter Berücksichtigung aller Anforderungen wertvolle Lebensräume für Mensch, Tier und Pflanzen.

### Wir fördern Biodiversität...

... im Sinne von vielseitigen urbanen und naturnahen Lebensräumen, als attraktiven Lebensort und spannende Stadt für Einheimische und Gäste sowie mit einer gezielten Sortenwahl bei Pflanzungen auf unseren Grünflächen.

Helfen Sie in Ihrem Umfeld mit und machen Sie Rorschach zu einem Biodiversitäts-Hotspot! Mit dem nebenstehenden QR-Code gelangen Sie zur Online-Ausgabe der Stadtinfo. Dort finden Sie verschiedene Links, die Ihnen bei der Umsetzung helfen.

Michael Heggli

## Einladung zur traditionellen Bundesfeier am 31. Juli

Die Gemeinden Goldach und Rorschacherberg sowie die Stadt Rorschach laden auch in diesem Jahr zur traditionellen Bundesfeier auf die Arionwiese ein. Sie findet wie üblich am 31. Juli statt. Festrednerin ist die neue Ständerätin Esther Friedli.



Die regionale Bundesfeier zieht jedes Jahr viele Besucherinnen und Besucher an.

Hier finden Sie weitere Bilder  
[stadtinfo.rorschach.ch/regionales/einladung-zur-traditionellen-bundesfeier-am-31-juli/](http://stadtinfo.rorschach.ch/regionales/einladung-zur-traditionellen-bundesfeier-am-31-juli/)



Die Bundesfeier Ausgabe 2023 hält am bewährten Erfolgsrezept fest: Im Vordergrund steht das gemütliche Beisammensein über die Gemeindegrenzen hinweg, umrahmt von einem offiziellen Festakt mit der Ansprache von Ständerätin Esther Friedli als Höhepunkt und abgeschlossen durch ein Feuerwerk. Verboten bleiben auf dem Festplatz auch in diesem Jahr die privaten Feuerwerke.

Die Organisation obliegt wiederum dem Feuerwehrverein Goldach, dem Netzwerk Rorschach und dem Verkehrsverein Goldach, in enger Zusammenarbeit mit den Gemeinden Goldach und Rorschacherberg sowie die Stadt Rorschach.

### Im Detail präsentiert sich der Festablauf wie folgt:

**17.00 Uhr:**  
Eröffnung der Festwirtschaft der Feuerwehrvereins Goldach

**19.00 Uhr:**  
Beginn der offiziellen Feier, Eröffnung durch die Stadtharmonie Eintracht Rorschach

**19.15 Uhr:**  
Festansprache durch Ständerätin Esther Friedli

### 19.30 Uhr:

Abschluss Festakt mit Nationalhymne und Spiel der Stadtharmonie Eintracht Rorschach, anschliessend: Unterhaltung mit den GaudiKraimer

### 21.15 Uhr:

Lampionumzug

### 22.30 Uhr:

Feuerwerk

### 02.00 Uhr:

Schliessung der Festwirtschaft

Von 23.00 Uhr bis 01.00 Uhr fährt ein Shuttlebus im 30 Minuten-Takt auf zwei Linien Richtung Goldach und Rorschacherberg mit verschiedenen Haltestellen in allen drei Gemeinden.

Die Räte von Goldach, Rorschach und Rorschacherberg sowie das Organisationskomitee freuen sich auf ein schönes Fest.

Stadtrat Rorschach

## Neuer attraktiver Wanderweg in Planung

Die Gemeinde Goldach hat in den vergangenen Jahren viel in Infrastrukturprojekte investiert, welche die verkehrliche Situation verbessern oder ganz grundsätzlich baulichen Entwicklungen dienen. Dieser Schwerpunkt war in den vergangenen Jahren nötig und angezeigt. Goldach soll sich aber auch als attraktiver Wohn- und Lebensraum etablieren. Vor diesem Hintergrund gewinnen Projekte mit dem Fokus auf «Natur und Naherholung» an Bedeutung.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!  
[wellenbrecher-goldach.ch/dorflieben/neuer-attraktiver-wanderweg-in-planung](http://wellenbrecher-goldach.ch/dorflieben/neuer-attraktiver-wanderweg-in-planung)

## Neue Bezeichnungen im Bereich Soziale Dienste

Der Bereich Soziale Dienste benennt seine Organisationseinheiten um. Die neuen Bezeichnungen sollen die erweiterten Aufgaben besser abbilden.

### In Kürze

Heute sind unter dem Bereich Soziale Dienste die Abteilungen Sozialamt, Quartierkoordination sowie Administration und Buchhaltung angesiedelt. Die bisherigen Bezeichnungen bilden die laufende organisatorische und inhaltliche Weiterentwicklung der Sozialen Dienste nicht mehr richtig ab. Zudem kommt mit der Jugend- und Familienbegleitung – vorläufig in einem Pilotbetrieb – im zweiten Halbjahr 2023 eine ganz neue Aufgabe hinzu. Der Bereich wird deshalb in Soziales und Gesellschaft umbenannt. Aus der Quartierkoordination wird die Fachstelle Gesellschaft. Unverändert bleiben die übrigen Abteilungsnamen (Sozialamt, Administration und Buchhaltung sowie – ohnehin neu – Jugend- und Familienbegleitung).



Die Bezeichnung Soziale Dienste weicht einer passenderen Benennung.

Die Sozialen Dienste der Stadt Rorschach haben sich in den vergangenen Jahren organisatorisch und inhaltlich laufend weiterentwickelt. Im Jahr 2018 wurden die administrativen und buchhalterischen Aufgaben von den sozialarbeiterischen Tätigkeiten getrennt. Ab dem 1. Januar 2019 erfolgte dann die Ablösung der Quartierkoordination vom Bereich Bau und Stadtentwicklung und die Integration in die Sozialen Dienste. Im 2. Halbjahr 2023 schliesslich kommt mit dem Pilotprojekt Jugend- und Familienbegleitung (unter anderem für die sozialpädagogische Familienbegleitung) ein weiterer Aufgabenbereich zu den Sozialen Diensten hinzu.

### Aus der Quartierkoordination wird die Fachstelle Gesellschaft

Die Quartierkoordination, die ursprünglich aus dem Projekt Urbain des Löwenquartiers entstanden ist, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer Fachstelle entwickelt, die vielfältige, niederschwellige und präventive Angebote für die gesamte Stadt Rorschach bereitstellt. Im August zieht sie zusammen mit der Mütter- und Väterberatung des Ostschweizer Vereins für das Kind OVK in die neuen Büroräumlichkeiten an der Feldmühlestrasse 26. Im Zuge dieses Standortwechsels wird die Quartierkoordination in Fachstelle

Gesellschaft umbenannt. Diese neue Bezeichnung trägt der Entwicklung der Quartierkoordination Rechnung und stärkt das Dienstleistungsangebot für alle Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Rorschach nochmals zusätzlich.

### Bereich Soziales und Gesellschaft als Überbau

Passend zur Umbenennung der Quartierkoordination erhält ab 1. August 2023 auch der Bereich Soziale Dienste einen neuen Namen. Er heisst neu Soziales und Gesellschaft. Damit sollen auch Verwechslungen zwischen dem Bereich Soziale Dienste und der Abteilung Sozialamt vermieden werden.

Der Bereich Soziales und Gesellschaft umfasst ab dem 2. Halbjahr 2023 also die folgenden Abteilungen:

- Fachstelle Gesellschaft unter der Leitung von Denise Keel
- Sozialamt unter der Leitung von Thomas Blank
- Jugend- und Familienbegleitung unter der Leitung von Ralph Scherrer
- Administration und Buchhaltung unter der Leitung von Ralph Scherrer

Ralph Scherrer

## Finanzielle Schieflage wegen fehlender Haftpflicht- und Hausratversicherung

Die Sozialen Dienste der Stadt Rorschach müssen immer wieder feststellen, dass Einwohnerinnen und Einwohner auf Haftpflicht- und Hausratversicherungen verzichten. Hier sparen sie aber am falschen Ort, wie verschiedene Beispiele im Nachgang zu grösseren Brandfällen in Rorschach zeigen.

### In Kürze

Die drei grösseren Brandfälle, die sich in Rorschach in den vergangenen Jahren ereigneten, richteten zum einen grosse Schäden an den Gebäuden an, stellten zum anderen aber auch die Bewohnerinnen und Bewohner vor riesige Herausforderungen. Sie verloren nicht nur ihr Zuhause, sondern auch viele persönliche Gegenstände und Erinnerungen. Wenn dann die Haftpflicht- und Hausratversicherungen fehlen, droht überdies der finanzielle Kollaps. Die Sozialen Dienste der Stadt Rorschach empfehlen der Bevölkerung deshalb dringend, ihre Versicherungsabdeckung zu überprüfen und gegebenenfalls eine entsprechende Haftpflicht- und Hausratversicherung abzuschliessen. Die Kosten für die Prämien sind unbedeutend im Vergleich zum drohenden Schaden in einem Ereignisfall.

In den letzten drei Jahren war die Stadt Rorschach von drei grösseren Brandfällen betroffen. Brände sind tragische Ereignisse, die immense Schäden und oft auch menschliches Leid verursachen können. Ein einziger Moment der Fahrlässigkeit oder ein technisches Versagen kann verheerende Auswirkungen haben, sowohl für Leib und Leben von betroffenen Personen als auch für ihr Hab und Gut. Neben den direkten Folgen haben Brände auch langfristige Auswirkungen auf das Leben der Geschädigten. Sie verlieren oftmals nicht nur ihr Zuhause, sondern auch persönliche Gegenstände, Erinnerungen und immer wieder ihre finanzielle Stabilität.

Die Stadtverwaltung Rorschach, insbesondere die Sozialen Dienste, unterstützen die Betroffenen bei der Bewältigung ihrer kurz- und langfristigen Probleme und Fragen nach einem Brand. Dabei stellen sie immer wieder fest, dass nicht nur der Versicherungsschutz fehlt, sondern auch das Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser finanziellen Absicherung.

Haftpflicht- und Hausratversicherungen sind für jeden Haushalt dringend notwendig. Die Haftpflichtversicherung deckt versehentlich verursachte Schäden ab, während die Hausratversicherung das Eigentum vor Diebstahl und Schäden schützt. Diese Versicherungen tragen dazu bei, die finanziellen Auswirkungen eines Brandes abzumildern und den Betroffenen bei der Bewältigung dieser tragischen Situation zu helfen. Ohne Versicherungsschutz drohen hohe Belastungen oder gar der finanzielle Kollaps.

Beim letzten Brand in Rorschach kamen viele Betroffene zu Schaden.



Die Sozialen Dienste raten der Bevölkerung der Stadt Rorschach dringend, ihre Versicherungsabdeckung zu überprüfen und gegebenenfalls eine entsprechende Haftpflicht- und Hausratversicherung abzuschliessen. Die Kosten für solche Versicherungen sind im Vergleich zum potenziellen Nutzen im Schadenfall sehr gering.

Ralph Scherrer

## Ein Haus für alle Rorschacherinnen und Rorschacher

Der QuartierTreff zügelt von der Löwenstrasse an die Feldmühlestrasse 26. Die Vorfriede steigt. Bevor das neue Kapitel beginnt, spannen die Beteiligten um den Umzug eine Geschichte. Wer möchte, kann ein Teil davon sein.

### In Kürze

Die Quartierkoordination und mit ihr der QuartierTreff ziehen am 14. August 2023 von der Löwenstrasse 33 an die Feldmühlestrasse 26. Mit dem Umzug verbunden ist auch eine Umbenennung: Die Quartierkoordination heisst neu Fachstelle Gesellschaft. Der neue Name zeigt an, dass sich das Angebot nicht einzig an das Löwenquartier, sondern an alle Rorschacherinnen und Rorschacher richtet. Der QuartierTreff wird zum tReff. Die Quartierkoordination spannt rund ums Zügeln eine Geschichte. Sie hat zusammen mit der Kunsttherapeutin Antonella Näf das Projekt «Altes und Neues» entwickelt.

Die Quartierkoordination spannt in Zusammenarbeit mit einer Kunsttherapeutin rund um den Standortwechsel eine Geschichte.



Es riecht nach Farbe, schon im Hauseingang. Wände und Türrahmen wurde gerade frisch gestrichen, der Boden ist mit Schutzfolie abgeklebt. Noch ist das Haus an der Feldmühlestrasse 26 eine Baustelle, bald wird Leben einkehren. Der QuartierTreff zügelt von der Löwenstrasse 33 hierher. «Das Haus ist einfach perfekt», sagt Denise Keel. Sie ist Leiterin der Quartierkoordination der Stadt Rorschach, ihre Vorfriede ist riesig.

Eigentlich hatte die Stadt die Liegenschaft einst im Hinblick auf eine geplante Strassenunterführung beim Stadtbahnhof Rorschach gekauft. Da diese nicht realisiert wurde, stand das Haus leer. «Für uns ist das ein Glücksfall», sagt Denise Keel. Anders als im Löwenquartier liegt der neue Standort an keiner vielbefahrenen Strasse. Es gibt einen grosszügigen Garten, einen Unterstand für einen Kinderwagenparkplatz und drei Etagen voll offener Räume sowie Zimmer mit Rückzugsmöglichkeiten. Spielbereich, Küche, Gemeinschaftsraum, Beratungsräume, Büros und die Mütter- und Väterberatung werden hier ihren Platz finden. Ein Haus, in dem Eigeninitiative, Mitbestimmung und Selbstverantwortung gelebt werden. Oder wie Denise Keel sagt: «Ein Haus für alle Rorschacherinnen und Rorschacher.»

### Den Umzug mitgestalten

Die Sanierungsarbeiten laufen nach Zeitplan, gezügelt wird am 14. August 2023. Mit einem Tag Kisten packen und Möbel tragen ist es aber nicht getan. Die Quartierkoordination spannt rund ums Zügeln eine Geschichte. Diese soll Menschen in und rund um den Treff miteinander verbinden. Neu



anzufangen heisst immer, Altes zurückzulassen. «Das kann Unsicherheit auslösen.» Das Team der Quartierkoordination, Denise Keel und Sibylle Baumgartner, sowie die Kunsttherapeutin Antonella Näf haben zusammen das Projekt «Altes und Neues» entwickelt. Es soll aufzeigen, dass ein Umzug auch Freude wecken kann und neue Möglichkeiten bietet.

Antonella Näf begleitet dazu den Veränderungsprozess mit der Sprache der Kunst, die die Menschen verbindet. Es haben bereits zwei Veranstaltungen stattgefunden. Bei der nächsten am 28. Juni 2023 wird anhand von QuartierTreff-Objekten Altes für den neuen tReff zu Neuem verwandelt. Weiter geht es am 9. August 2023. Es werden vor dem Packen gemeinsam Zügelaschen mit

Name neu, Adresse neu: Die Fachstelle Gesellschaft zieht an die Feldmühlestrasse 26.



dem Logo des neuen tReff bedruckt und verziert. Ziel ist es, die verschiedenen Akteurinnen und Akteure rund um den QuartierTreff dabei zu begleiten, mit dem Alten an der Löwenstrasse 33 abzuschliessen und sich die neuen Räumlichkeiten an der Feldmühlestrasse 26 anzueignen. Der Weg von der Löwenstrasse zur Feldmühlestrasse wird künstlerisch signalisiert und somit eine Brücke vom alten QuartierTreff zum neuen tReff geschlagen. Das Zügelfest für alle Beteiligten Helferinnen und Helfer steigt schliesslich mit einem Grillabend am 18. August 2023.

### **Anlaufstelle für die ganze Bevölkerung**

Nicht nur der Standort ändert sich. Neu heisst die Quartierkoordination «Fachstelle Gesellschaft». Denise

Keel hofft, dass damit deutlich wird, dass sich das Angebot nicht nur an Leute aus dem Löwenquartier richtet. Entstanden ist die Quartierkoordination aus dem damaligen «Projet Urbain». Der Bund hatte das Projekt von 2008 bis 2015 in Auftrag gegeben, um den sozialen Zusammenhalt im Löwenquartier zu stärken und die Lebensqualität zu verbessern. Das Quartierbüro und der Treff wurden dabei zu einer wichtigen Drehscheibe für Begegnung, Information und Austausch. So entschied der Stadtrat nach Ende des «Projet Urbain» im Jahr 2015, die Quartierkoordination weiterzuführen – für die gesamte Stadt.

Die Fachstelle Gesellschaft bildet das Bindeglied zwischen Bevölkerung und Verwaltung. Heisst: Sie vermittelt überall dort, wo Amt und Anwohnende nicht dieselbe Sprache sprechen. Ein Beispiel: Behörden-Deutsch ist nicht immer leicht verständlich. Vor allem für jene, die nicht in der Schweiz aufgewachsen sind. «Hier leisten wir Übersetzungsarbeit und helfen beispielsweise dabei, ein Formular auszufüllen», sagt Denise Keel. Zum Angebot gehören auch Budgetberatungen, Unterstützung beim Schreiben von Bewerbungen oder Beratung bei ausstehenden Krankenkassenprämien. Zudem organisiert das Team regelmässige Informations- und Begrüssungsgespräche für aus dem Ausland zugezogene Personen. Die Fachstelle dient als erste Anlaufstelle für all jene, die nicht wissen, an welches Amt oder an welche Fachstelle sie sich mit ihrem Anliegen wenden können. Mit der Mütter- und Väterberatung wird ein weiterer Bereich unter einem Dach vereint.

Der Zugang zu all diesen Angeboten ist niederschwellig, der präventive Charakter zentral. Dies ganz bewusst: Wer sich in einer schwierigen sozialen Situation befindet, soll möglichst früh Hilfe bekommen – und so nicht durch die Maschen fallen. Die Stadt profitiert dabei von den Erfahrungen der vergangenen Jahre und von der professionellen Aufstellung des Teams. «Wir stellen hier einen moderierten Raum zur Verfügung, der als Lernfeld dienen kann», sagt Denise Keel, «das ist in der Region einzigartig». Mit dem neuen Standort beginnt ein weiteres Kapitel in dieser Erfolgsgeschichte.

*Linda Müntener*

Hier finden Sie weitere Bilder  
[stadtinfo.rorschach.ch/soziales/ein-haus-fur-alle-rorschacherinnen-und-rorschacher/](http://stadtinfo.rorschach.ch/soziales/ein-haus-fur-alle-rorschacherinnen-und-rorschacher/)



## In der Online-Ausgabe unter [stadtinfo.rorschach.ch](http://stadtinfo.rorschach.ch) finden Sie ausserdem...



### Politik hautnah: Regierung und Kantonsrat öffnen am 24. Juni 2023 ihre Türen

Dieses Jahr feiert die Schweiz das 175-Jahr-Jubiläum der Bundesverfassung. Sie gilt als Grundstein der heutigen Schweiz.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



### Energietag Horn

Der E-Mobilität gehört die Zukunft. Am Energietag vom 1. Juli 2023 haben Interessierte die seltene Gelegenheit, diverse E-Fahrzeuge auszuprobieren und direkt miteinander zu vergleichen. Zudem erhalten sie umfassende Informationen zum Stand der Technologie, über die Integration von Elektrofahrzeugen in ein Gesamt-Energiesystem oder über Lastmanagement in Tiefgaragen.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



### Neues Fachteam Palliative Care in der Spitex Bodensee

Mitarbeitende der Spitex Bodensee haben erfolgreich die Weiterbildung Palliative Care absolviert und bilden neu eine spezialisierte Fachgruppe. Die Spitex leistet damit einen wichtigen Beitrag bei der Behandlung und Pflege von Menschen mit unheilbaren, chronisch fortschreitenden Krankheiten.



Weitere Details dürfen Sie gerne online weiterlesen!



STADT  
RORSCHACH

#### Impressum

**Herausgeber**  
und verantwortlich für den Inhalt  
Stadt Rorschach, Stadtrat, 9400 Rorschach

**Erscheinungsweise**  
unregelmässig (geplant fünf Ausgaben pro Jahr)

**Auflage**  
5500 Exemplare

**Verteilung**  
In alle Briefkästen und Postfächer von Rorschach

**Webseite, Layout & Druck**  
Schmid-Fehr AG

**Konzept**  
Die Botschafter AG, St. Gallen

**Nächste Ausgabe**  
September 2023

**Inserate**  
Stadtkanzlei Rorschach  
Telefon 071 844 21 17  
[stadtkanzlei@rorschach.ch](mailto:stadtkanzlei@rorschach.ch)



Hier gelangen Sie zum  
Auftragsformular für Inserate  
[rorschach.ch/publikationen/412960](http://rorschach.ch/publikationen/412960)

Sie können die  
Rorschacher Stadtinfo  
auch online lesen.

